

MANDATE: Grossrat seit 2022, Präsident Bildung Bern Stadt Bern, Vorstand be-flat & Donator FC Breitenrain, Stadtratspräsident & Stadtrat a.D.
MITGLIEDSCHAFTEN: Greenpeace, SKS, BSC YB, Berner Diabetesgesellschaft, MieterInnenverband, ...

KONTAKAUFNAHME UND SOCIAL MEDIA

✉ Schwarztorstrasse 93, 3007 Bern
☎ +41 79 222 78 78
🌐 www.grossrat.mcw.li | www.gfl-bern.ch
@manuel.widmer@gfl-bern.ch
f www.facebook.com/manuel.c.widmer
t @mcwbern.bsky.social mcw_bern
i mcwbern manuel-c-widmer-36343777/

VIELEN DANK FÜR IHRE SPENDE

💰 TWINT-Spenden auf +41 79 222 78 78
🏦 IBAN CH56 0900 0000 3011 4795 7



VORSTÖSSE & ERFOLGE

4 JAHRE GROSSER RAT: (M)EINE BILANZ

- Besserstellung von Klassenlehrpersonen, Schulleitenden, Schulsekretariaten und Klassenhilfen erreicht.
- Vertiefte Diskussion über Smartphones und Social Media in der Schule in den Fokus gerückt.
- Das Thema Ewigkeits-Chemikalien (PFAS/TFA) lanciert.
- Vorstoss für einen Versuch für ein «Bedingungsloses Grundeinkommen im Kulturbereich» eingereicht.
- Solar-Anlagen obligatorisch auf Neubauten.
- Verbot des Verkaufs von Wasserquellen ins Ausland.
- Femizide sollen in der Polizeistatistik ausgewiesen werden.
- Amorcé le renforcement du bi- et du multilinguisme.
- ca. 50 Vorstösse eingereicht, meist zusammen mit VertreterInnen anderer Parteien.
- Über 75 Voten gehalten.
- 4 Jahre aktive Arbeit in der Geschäftsprüfungskommission GPK.

Link zu meiner Grossratsseite mit allen eingereichten Vorstössen.



Link zu meinen Voten im Grossen Rat 2022 - 2026. (Auf dem Handy auf das Burgermenü drücken.)



«Global denken – lokal handeln.

Ökologisch, liberal und sozial im Dialog.

Lösungsorientierte

Politik für das Quartier, die

Stadt und den Kanton Bern» Manuel C. Widmer

#KliBiKuNa: ERSTE WAHL FÜR KLIMA, BILDUNG, KULTUR UND NACHT & LEBEN



REGIERUNGSRATSWAHLEN: ZÄME WITERCHO!

«Für einen zukunftsfähigen Kanton braucht es griffige Massnahmen für Klimaschutz und Energiewende. Wir engagieren uns für einen Kanton, der seine kulturelle und sprachliche Vielfalt in Gesellschaft, Politik, Bildung, Verwaltung und Wirtschaft lebt und fördert.»

Am 29.3. dem Kanton Bern eine Zukunft geben. **Aline Trede**, für Klimaschutz, faire Chancen für alle und eine ressourcenschonende Wirtschaft.



2x auf jede Liste:

Manuel C. Widmer (GFL), BISHER

LEHRER, GROSSRAT, DJ LISTE 9 | Kandidat Nr. 09.02.4

ERSTE WAHL FÜR KLIMA, BILDUNG, KULTUR UND NACHT- & LEBEN

GRÜNE | freie liste



#KLIMA

#KliBiKuNa

Wir haben die Welt von unseren Nachfahren nur geliehen. Der Klimawandel ist real. Wenn wir jetzt nicht handeln, könnte es zu spät sein. Jeder Beitrag ist wichtig: Global denken, lokal handeln. Das heisst:

- Verbot der Ewigkeits-Chemikalien PFAS
- Förderung alternativer Energiequellen
- Solardächer überall
- Energiesanierung von Gebäuden
- Verbot von Öl- und Kohle-Heizungen
- öV-Ausbau in Stadt, Agglomeration und in den Randregionen
- Den Kanton attraktiv machen für die Ansiedlung einer "Grünen Wirtschaft"
- Förderung der Biodiversität



#BILDUNG

#KliBiKuNa

Bildung ist der einzige Rohstoff im Kanton Bern. Die Schulen sind am Anschlag: Lehrpersonenmangel, zu viele Reformen in zu kurzer Folge, immer mehr administrative Aufgaben, Löhne im schweizerischen Vergleich tief. Die Qualität muss zurück in die Bildung. Ich will:

- Mehr Ressourcen im Schulzimmer
- Ausgebildete Lehrpersonen vor jeder Klasse
- Verbindliche Frühförderung
- Bessere (digitale) Infrastruktur
- Entschleunigung in Reformprozessen
- Aktive Gesundheitsförderung bei Lehrpersonen, z.B. Kampf gegen Burn-Outs
- Wertschätzung in Verwaltung und Gesellschaft
- Mehr Mitsprache für Lehrpersonen



#KULTUR

#KliBiKuNa

Politik kann Kultur nicht erzwingen, aber ermöglichen. Es ist nicht die Aufgabe der Politik, zu beurteilen was Kultur ist und welche gefördert werden soll. Sie soll den Zugang möglichst vieler Menschen zu möglichst viel, möglichst vielfältiger Kultur öffnen. Also:

- Althergebrachte Kultursubventionen durchkämmen
- Freie Szenen fördern
- Förderung der Bar-, Club- und Nachleben-Kultur
- Auch Pop-Kultur ist Kultur
- Bedingungsloses Grundeinkommen im Kulturbereich (versuchsweise)
- Mehr Politik mit der Kultur als Kulturpolitik
- Jugendzentren und Jugendkultur fördern



#NACHT- & LEBEN

#KliBiKuNa

sind lebendiger Ausdruck urbaner Stadtkultur. Nicht nur in der Stadt gelangen Lebensfreude und Kultur-"Emissionen" zunehmend unter Druck. Zugezogene wollen Bars, Clubs und Sportvereinen den Garaus machen, damit sie bereits um 18.30 mit offenem Fenster schlafen können. Damit die Stadt Stadt sein darf:

- Bewilligungshoheit im Gast- und Kulturgewerbe an die Gemeinden
- Mehr Toleranz für den Klang der Lebensfreude: Spielende Kinder, ein Quartierfest, muhende Kühe, das Fussball-Spiel auf dem Sportplatz nebenan, das Quartierfest, Musik im Park, lachende Menschen – das alles ist kein Lärm!
- Kein #Ballenbern

